



An die teilnehmenden Ausbildungsbetriebe
an der 5-Jahresüberprüfung des Plattenlegers EFZ
und Plattenlegerpraktikers EBA

Dagmersellen, 1. März 2016 / csc

O:\BBK\Bivo\5_Jahresüberprüfung_14_15\B_SPV_Auswertung_Dank.docx

Überprüfungsbericht
Plattenleger/in EFZ
Plattenlegerpraktiker/in EBA

Geschätzte Bildungsverantwortliche

Im August 2015 startete die Kommission für Berufsentwicklung & Qualität (B&Q) des Plattenlegers EFZ und Plattenlegerpraktikers EBA die 5-Jahres-Überprüfungsumfrage in drei Landessprachen. Der Fragebogen über die BiVo der Plattenleger wurde in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern für Berufsbildung ausgearbeitet und an insgesamt 600 registrierte Ausbildungsbetriebe, ÜK-Leiter und Berufsfachschulen versandt.

Am 27. November 2015 wurde die zusammengefasste Umfrage in der B&Q ausgewertet und besprochen. Nachstehend erhalten Sie berufsspezifisch die zusammengefassten Kommentare.

I. Plattenleger/in EFZ

Rund ein Viertel der Fragebogen wurden an die B&Q ausgefüllt zurückgesendet.

Die aktuelle Grundbildung wird von allen befragten Gruppierungen bezüglich der Qualität der Lernortkooperation und auf die Markttauglichkeit der Ausbildung als gute Grundlage für zukünftige Fachleute eingestuft. Die Lerndokumentation haben einige Teilnehmer separat vermerkt. Der B&Q ist es bewusst, dass dieses Instrument einen zusätzlichen Aufwand für die Berufsbildner bedeutet. Der sichtbare Ertrag dessen ist aber bei vielen Ausbildungspartnern nicht klar sichtbar geworden. Anmerkungen und Verbesserungspotential in der Entwicklung des Berufes wurden vor allem in folgenden Bereichen geäussert:

- Lehrmittelergänzungen
(Abdichtungen, Arbeitssicherheit, Richtlinien der EKAS, Radon, Asbest etc.)
- Tieferes Eingehen auf die Abdichtungen, Regierapporte, Garantiarbeiten, staubfreies Arbeiten im überbetrieblichen Kurs
- vermehrte Verwendung von grossformatigen Platten im überbetrieblichen Kurs
- überdenken des Anforderungsniveaus im Q-Verfahren



Die oben erwähnten Punkte sind grösstenteils bereits im Rahmen der alljährlichen Ausbildertagung (Berufsfachschulen/ÜK-Zentren) aufgrund von Rückmeldungen in die Ausbildung, respektive in den Unterrichtsstoff eingeflossen.

Das Q-Verfahren wird alljährlich mittels QV-Kommission im August rückblickend abgeschlossen und kritische Punkte werden stetig verbessert.

Im Weiteren werden die Lernenden vermehrt in die für den Plattenleger wichtigen Vorarbeiten mit einbezogen, damit ein anspruchsvollerer Schwierigkeitsgrad gewährleistet werden kann.

Um die von den Kantonen angesprochene Erfolgsquote zu verbessern, wird bei den Plattenlegern eine strukturierte Standortbestimmung im ersten Lehrjahr geplant. Dabei sollen etwaige Umstufungen mit allen beteiligten Parteien (ÜK, Berufsfachschule, Amt für Berufsbildung) koordiniert geplant und durchgeführt werden.

II. Plattenlegerpraktiker/in EBA

Bei den Plattenlegerpraktiker/innen EBA wurden etwa gleichviel Ausbildner wie bei den Plattenleger/innen EFZ angeschrieben. Der Rücklauf betrug hier etwa 8 Prozent, da nicht alle Ausbildungsstätten mit der EBA Ausbildung konfrontiert wurden. Die Anzahl der EBA Lernenden steigt aber von Jahr zu Jahr kontinuierlich.

Die aktuelle Grundbildung wird von allen befragten Gruppierungen bezüglich der Qualität der Lernortkooperation und auf die Markttauglichkeit der Ausbildung als gute Grundlage für zukünftige Fachleute eingestuft. Die Durchlässigkeit der Ausbildung ist gewährleistet und bildet die Grundlage zum Übergang des Plattenlegers EFZ. Gemäss den Statistiken wählen etwa ein Drittel der EBA-Lernenden den Anschluss an die EFZ. Anmerkungen und Verbesserungspotential in der Entwicklung des Berufes wurden vor allem in folgenden Bereichen geäussert:

- Lehrmittelergänzungen (Abdichtungen, Radon, Asbest etc.)
- Tieferes Eingehen auf die Abdichtungen im überbetrieblichen Kurs
- Einführung von Nass-in-Nass-Böden im überbetrieblichen Kurs
- Überdenken des Anforderungsniveaus im Q-Verfahren

Man muss beachten, dass diese Ausbildung jung ist und es noch an Anerkennung von der Gesellschaft mangelt. Insbesondere die Unwissenheit der Abgangsschulen und Laufbahnberatungen machen den Einstieg in diese Stufe nicht einfach. Des Weiteren sind alle Bildungsbeteiligten bestrebt, die Grundlagen nach und nach zu optimieren sowie vermehrt über die Ausbildung mittels positiven Erfolgserlebnissen von Attestausbildenden zu berichten.

III. Abschliessender B&Q-Entscheid

Die Kommission B&Q ist sich aufgrund der Umfragen einig, dass keine Total- oder Teilrevision der bestehenden BiVo zurzeit nötig ist.

Die B&Q ist bestrebt, mit den aktuellen Verordnungen, Bildungsplänen und Wegleitungen die Ausbildungsqualität laufend zu verbessern. Die Prozesse werden in den verschiedenen Kommissionen laufend angepasst und allenfalls optimiert.

Der ganze Optimierungsprozess läuft im Rahmen der bestehenden BiVo.



IV. Hinweis

Der Schweizerische Plattenverband und die Fédération Romande du Carrelage sind bestrebt, bis zur nächsten Überprüfung der Grundbildung in fünf Jahren die Ressourcen in die laufende Revision der Höheren Fachprüfung einzusetzen. Danach kann eine Totalrevision der Grundbildung in Angriff genommen werden. Die personelle Knappheit in den Verbänden zwingt die OdA ressourcenoptimiert zu arbeiten. Aus diesem Grund hat sich die B&Q bereits Gedanken bezüglich einer ressourcenschonenden Vorbereitung auf die Totalrevision in rund fünf Jahren gemacht und diese in eine Pendenzenliste terminiert.

V. DANK

Hiermit bedanken sich der Schweizerische Plattenverband und die Fédération Romande du Carrelage offiziell bei allen partizipierenden Bildungsverantwortlichen des Plattenlegers EFZ und des Plattenlegerpraktikers EBA für die aufgebrauchte Zeit beim Ausfüllen des Fragebogens. Lassen Sie uns weiterhin zusammen die Zukunft der Branche mit der Ausbildung der Plattenleger sichern!

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung.

Keramische Grüsse

SPV

Schweizerischer Plattenverband

Thomas Leisibach
Präsident B & Q

Carole Schäfer
Projektleiterin Berufsbildung

FeRC

Fédération Romande du Carrelage

Laurent Cornu
Président

Patrick Loosli
Directeur